

## Kalzium-Natrium-Phosphosilikat für die Remineralisierung von Zähnen

## NovaMin: eine neue Behandlungstechnologie

von Dr. Fay Goldstep, Kanada, Dr. Wolfgang Richter, Österreich

TORONTO/SALZBURG – Die zahnärztliche Behandlung befindet sich weltweit im Wandel. Die Patienten sind durch ihren umfassenden Zugang zu Informationen aufgeklärter sowie auch anspruchsvoller und wissen, was sie wollen. Sie fragen nach Therapien mit minimaler Intervention, die die Zahnschubstanz und parodontalen Strukturen erhalten. Sie möchten langfristige Lösungen, die ihnen Komfort bieten und ihre Mundgesundheit erhalten. Den Patienten wird auch die Verknüpfung zwischen Mund- und systemischer Gesundheit bewusst. Sie möchten gesunde Mundgewebe, die zu einer verbesserten allgemeinen Gesundheit beitragen.

Dies ist eine hervorragende Chance für den Zahnarzt. Es sind

jetzt neue Therapien verfügbar, die genau auf diese Gesundheitsprobleme abzielen. Die NovaMin-Therapie verwendet einen klinisch erprobten Wirkstoff, Kalzium-Natrium-Phosphosilikat, der aus den gleichen natürlich vorkommenden Elementen in Knochen und Zähnen besteht, die entscheidend für deren Mineralisation sind. Kalzium-Natrium-Phosphosilikat wird seit Ende der 1960er-Jahre zur Reparatur von Knochen eingesetzt. In jüngerer Zeit haben Forscher die gleiche Technologie für die Remineralisierung von Zähnen übernommen.

Während die Zähne altern, sind sie kontinuierlich den Einwirkungen säurebildender Bakterien, die eine Demineralisation verursachen, okklusalen Kräften, die zu Abrasionen füh-

ren, und verschiedenen sauren Nahrungsmitteln und Getränken, die Erosionen produzieren, ausgesetzt. Der Schmelz wird poröser, und es besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass die Dentintubuli freigelegt werden und schädliche Reize so die Pulpa erreichen können. Die Zähne werden empfindlicher, kariesanfälliger und stärker verfärbt. Benötigt wird eine Substanz, die diesem Prozess entgegenwirkt und einen stabileren remineralisierten Schmelz schafft sowie gleichzeitig das Dentin versiegelt.

Die NovaMin-Therapie eignet sich ideal für diese Aufgaben. Jeder Novamin-Partikel dient als Abgabesystem für die Ionen, die entscheidend für die Remineralisierung des Zahns sind: Kalzium, Phosphor und Natrium. Wenn der



Miradent nanosensitive hca ist eine NovaMin-haltige Zahnpasta für die häusliche Behandlung.

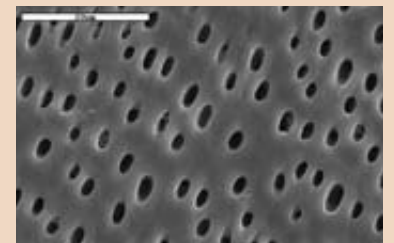
NovaMin-Partikel mit dem Wasser im Speichel in Kontakt kommt, setzt er Milliarden von Ionen frei, die sich mit dem natürlich im Speichel vorhandenen Kalzium und Phosphor verbinden und Hydroxylapatitkristalle bilden, die Bausteine des Zahnschmelzes. Dieser Prozess schafft eine neue Schicht von stärker remineralisiertem Schmelz und versiegeltem Dentin. Die Demineralisation wird gestoppt, White Spots (weiße Flecken) werden beseitigt, und das versiegelte Dentin eliminiert die Hypersensibilität. Ein zusätzlicher Vorteil der NovaMin-Partikel ist ihre antibakterielle Wirkung auf orale Mikroorganismen, die zu einer verbesserten gingivalen Gesundheit führt.

Umfangreiche Forschungsarbeiten haben gezeigt, dass Novamin bei der Verringerung von Hypersensibilität, der Beseitigung von White Spots, der Remineralisierung des Schmelzes und Verringerung der Entzündung wirksam ist.

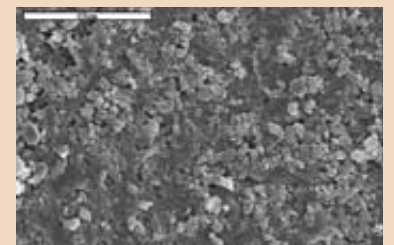
Die Hager & Werken GmbH ([www.hagerwerken.de/d/index.php](http://www.hagerwerken.de/d/index.php)) hat zwei neue Produkte in ihrer Miradent-Prophylaxelinie eingeführt, die die innovative NovaMin-Technologie nutzen:

- Miradent nanosensitive hca ist eine NovaMin-haltige Zahnpasta für die häusliche Behandlung. Klinische Studien haben eine 90%ige Reduktion der Hypersensibilität, dauerhafte Remineralisierung und einen langfristigen Schutz der Hartgewebsoberflächen gezeigt.
- Das Miradent nanosensitive hca Dental-Kit wurde für die Behandlung von Patienten mit akuter Hypersensibilität in der Praxis entwickelt. Dieses Produkt liefert die gleiche NovaMin-Technologie in einer höheren Dosierung für die professionelle Anwendung. Es wird nach Zahnreinigungen und Parodontalbehandlungen empfohlen, nach denen die Zahnsensibilität häufig verstärkt ist.

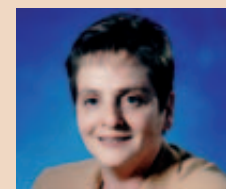
Mit NovaMin verstärkte Produkte helfen dem Zahnarzt, Restaurationen wie auch die sie stützenden Zahngewebe bei optimaler Gesundheit und Funktion zu erhalten. Die Novamin-Therapie verringert Hypersensibilität, revitalisiert alternde Zähne, fördert die Langlebigkeit zahnärztlicher Versorgungen und verbessert nachweislich die gingivale Gesundheit. Sie ist eine unverzichtbare Behandlungstechnologie im therapeutischen Arsenal von Zahnärzten des 21. Jahrhunderts. [DT](#)



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit



Dr. Fay Goldstep

Dr. Fay Goldstep hat an den Lehrinstituten der Postgraduierten-Programme in Ästhetischer Zahnheilkunde an der SUNY Buffalo, den Universitäten von Florida (Gainesville), Minnesota (Minneapolis) gearbeitet und war spezielle Referentin in der ADA-Seminarreihe. Sie hat national und international Vorträge über Innovationen in der Hygiene, konservierende Zahnheilkunde, zahnärztliche Gesundheitsprobleme und Praxisgestaltung gehalten und zahlreiche Artikel über diese Themen veröffentlicht. Dr. Goldstep ist Beraterin einer Reihe von Unternehmen aus der Dentalbranche und führt eine Privatpraxis in Toronto, Kanada.



Dr. Wolfgang Richter

Dr. Wolfgang Richter begründete nach intensiver Ausbildung in Deutschland und den USA im Jahre 1986 seine zahnärztliche Praxis mit den Schwerpunkten Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie in Düsseldorf.

Er ist als Kursleiter und Lehrbeauftragter für Zahnärztinnen und Zahnärzte in diesen Bereichen der Zahnheilkunde seit vielen Jahren tätig. Dr. Richter war Gründungsmitglied der European Academy of Esthetic Dentistry (EAED/1987) und Gründungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ/1992).

1992 und 1994 war er Herausgeber und Co-Autor des 2-bändigen Fachbuches „Ästhetik und Funktion“. Als Gründungspräsident der European Society of Cosmetic Dentistry (ESCD/2003) war er maßgeblich an der Entwicklung der europaweiten Zertifizierung beteiligt. Seit 2006 ist er in Anif bei Salzburg/Österreich niedergelassen und Organisatorischer Leiter des postgraduierten Studiengangs „Master of Science in Esthetic Dentistry“ (in Zusammenarbeit mit der Steinbeis Universität Berlin).

ANZEIGE

OFFEN